



An den Weinfässern erheben ihre Gläser (v.l.): Andreas Hofreuter, Joëlle Soupey, Vincent Leprêtre, Siegfried Schäfer, Henri Perrin und Klaus-Werner Fritsch. Foto:Plachetka

Cassis und Riesling vermählen sich

PARTNERSCHAFT Messigny-et-Vantoux und Harxheim feiern symbolisch 35 Jahre der Verbundenheit

von Gerd Plachetka

HARXHEIM. Drei gemeinsame Tage seien für die meisten in der Jumelage einfach einmal wieder viel zu knapp bemessen, war unisono vor der Abfahrt des Busses zurück nach Frankreich am SG 03-Sportplatz zu hören. Wenn die Freunde aus der Partnergemeinde Messigny-et-Vantoux nach Harxheim kommen, so ist dies längst zum Ritual geworden. Das Miteinander funktioniert wie bei einem harmonischen Verwandtenbesuch. Völkerverständigung braucht da längst nicht mehr thematisiert zu werden.

Zudem wird in vielen deutsch-französischen Verbindungen meist auch noch ein kleines privates Programm integriert. So trifft man sich außerplanmäßig zu gemeinsamen Urlauben in beiden Ländern und bringt sich auf diese Weise gegenseitig die Heimat

näher. Natürlich haben sich die Harxheimer „Jumelagisten“ längst vom gepflegten und genießerischen französischen Mehrgängermenü anstecken lassen und tischen ähnlich umfangreich für ihre Gäste auf. Da steht man schon mal einen ganzen Tag lang für die Vorbereitungen in der Küche, wenn es am Freitagabend nach Ankunft und Begrüßung dann in die Familien geht.

Burgunderfässer für das Gemeindehaus

Und da gehört es ganz selbstverständlich auch mit dazu, dass man zu besonderen Ereignissen – wie das Rohbaurichtfest des Dorfgemeinschaftshauses – die französischen Freunde daran teilhaben lässt.

So haben der Partnerschaftsvorsitzende Siegfried Schäfer und sein Vize Klaus-Werner Fritsch auch wegen der 1250-Jahrfeierlichkeiten wohlweis-

ZAHLEN & FAKTEN

► Messigny-et-Vantoux ist eine französische Gemeinde mit 1603 Einwohnern im Département Côte-d'Or in der Region Bourgogne-Franche-Comté.

lich den obligatorischen Besuchstermin der Franzosen von Mai auf Ende August verlegt und unermüdlich am wieder einmal ausgefeilten und minutiös geplanten Programm gewerkelt. Nicht ohne Stolz führt Bürgermeister Andreas Hofreuter seinen Kollegen aus Messigny durch den Rohbau. Vincent Leprêtre blickt da schon ein wenig neidvoll auf das, was die Harxheimer Gemeinde auf die Beine gestellt hat. Natürlich haben die französischen Freunde dann auch das passende Mitbringsel im Gepäck und durften selbst aus Platzgründen nur beschränkt

privates Reisegepäck im Stauraum des Busses mitnehmen. Acht ausgediente Burgunder-eichenweinfässer mit einem Füllungsvermögen von 228 Litern – was 300 Flaschen entspricht – sollen dekorativ später das Gemeindehaus zieren.

Kulinarisches Finale im Weingut

„Leere Fässer bedeuten Notstand“, kontert Siggie Schäfer und übergibt Harxheimer Wein und einige Fässchen Bier seinem Pendant auf französischer Seite Henri Perrin. Schließlich habe man bedauerlicherweise 1911 in Messigny den Weinbau eingestellt und nehme das Geschenk deshalb dankend in Empfang, kontert dieser.

Die 35 Jahre gelebte Partnerschaft wurde dann noch mit einer „Hochzeit“ beider Bürgermeister besiegelt. Symbolträchtig vereinten sich der deutsche Riesling und der

französische Cassis im überdimensionalen Weinrömer zu einem herrlich mündenden Gemisch, an dem alle teilhaben durften und das die unerschütterliche Freundschaft noch einmal zementierte. Kulinarisch exquisit mit einer Riesenpaella, Steaks und Merguez, einem nicht enden wollenden Salat-, Käse und Dessertbuffet unter den musikalischen Klängen der Folkgruppe „Pas de Quoi“ fand im Rahmen einer Soirée im Weingut Ritzinger der gemütliche Abend statt.

Natürlich standen einmal mehr auch der Boule-Klassiker auf dem Programm und das wohlthuende große kulinarische Finale im Weingut Reßler. Der Tagesausflug führte die Partner ins Freilichtmuseum Bad Söbernheim, wo detailgetreu das Leben der Rheinland-Pfälzer durch die Jahrhunderte in Haus, Feld und Flur nachgezeichnet wird.